DERWESTEN

http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/trend-zum-gymnasium-haelt-an-id9068224.html

SCHÜLERZAHLEN

Trend zum Gymnasium hält an

03.03.2014 | 18:00 Uhr

Nach den Sommerferien füllen sich die Klassen an den weiterführenden Schulen mit neuen Schülern. *Foto:*

Iserlohn verliert den vorläufigen Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen zufolge 52 Fünftklässler im Vergleich zu 2013.

Die Trends der vergangenen Jahre halten an. Am Freitag endete die Anmeldefrist für die weiterführenden Schulen. Der Vergleich der Schulformen zeigt, dass die Hauptschulen weiterhin Einbußen hinnehmen müssen, die Realschulen – mit Ausnahme der Letmather Realschule – stabil bleiben und die Gymnasien trotz der weiterhin abnehmenden Gesamtzahl der Fünftklässler leicht zulegen können. Die letztgenannte Entwicklung – nämlich die durch den demografischen Wandel bedingte Abnahme der Gesamtzahl von 814 in 2013 auf nunmehr 762 – ist genau die Entwicklung, die zu dem derzeitigen Ringen um die Schullandschaft der Zukunft führt.

Gerade mit Blick auf die beiden Hauptschulen verweist Wolfgang Kolbe vom Iserlohner Schulamt auf die Erfahrung der vergangenen Jahre, nach denen noch 30 bis 40 Kinder erst nach dem Anmeldeschluss nachgemeldet werden, was zumeist im Bereich der Hauptschulen geschehe. Der Unterschied zwischen der Zahl der vorliegenden Anmeldungen und der Zahl der derzeitigen Viertklässler belegt diese Erfahrungen, zumal sich laut Kolbe die Verschiebungen von Iserlohn in andere Städte und umgekehrt in etwa die Waage halten.

Das bedeutet, dass die Zahlen aus 2013 und 2014 in unserer Tabelle zwar vergleichbar sind, sich die absoluten Zahlen vor allem an den Hauptschulen aber noch nach oben verändern werden. Trotz der kritischen Zahl von derzeit 17 Anmeldungen an der Martin-Luther-Hauptschule sei daher davon auszugehen, dass auch hier im kommenden Jahr eine Eingangsklasse gebildet werden kann.

Noch keine Begründung hat Wolfgang Kolbe für den starken Rückgang an der Letmather Realschulen. Während die beiden Realschulen in Iserlohn sehr stabile Zahlen aufweisen und wie im vergangenen Jahr zweizügig (Bömberg) und vierzügig (Hemberg) ins neue Schuljahr gehen, verliert Letmathe mit derzeit 28 Anmeldungen weniger als im Vorjahr eine komplette Eingangsklasse.

Das Gymnasium ist hingegen die einzige Schulform, die acht Anmeldungen mehr als im Vorjahr verzeichnen kann. Letmathe bekommt neun dazu, und das MGI bewegt sich mit 101 Anmeldungen wieder in der Größenordnung der Vorjahre, nachdem es hier in 2013 mit nur 90 Anmeldungen einen Ausreißer nach unten gegeben hatte. Damit wird das MGI vier und das Letmather Gymnasium drei

Eingangsklassen bilden. Allein das Stenner-Gymnasium muss zwölf Anmeldungen einbüßen, was zu einer aktuellen Anmeldezahl von 124 führt, was wiederum eine Vierzügigkeit mit jeweils 31 Schülern – also über dem Richtwert von 30 Schülern – ermöglicht. Ob das Stenner-Gymnasium wirklich vierzügig wird, wird letztlich gemeinsam mit der Schulleitung entschieden. Eine Abweisung von Schülern mit Verschiebung hin zum MGI sei – das habe die Vergangenheit gezeigt – wegen der bewussten Entscheidung der Eltern für oder gegen den Ganztag, in der Praxis nicht umsetzbar. Die Gesamtschule bewegt sich mit 168 Anmeldungen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Ralf Tiemann